

In Memoriam Albert Schmalz



Albert Schmalz arbeitet von 1978 bis 2004 am GRg 2, Zirkusgasse.

Er war hier als Lehrer für Mathematik und Physik, als Administrator und ein Jahr lang als interimistischer Leiter tätig, bevor er als Direktor das Bernoulligymnasium übernahm.

Die Nachricht von seinem Tod macht alle, die ihn an der Zirkusgasse erlebt haben, traurig und tief betroffen und ruft viele Erinnerungen an diesen außergewöhnlichen Kollegen wach.

Für mich war Koll Schmalz ein Menschenfreund, jemand, der an den Menschen und ihrem Leben Interesse hatte. Er konnte gut zuhören und dadurch eine gute Lösung für Probleme finden. Ich habe ihn sehr geschätzt.

Kollege Schmalz hat meine berufliche Laufbahn maßgeblich mitbestimmt. Er hat mich als Junglehrerin in meinem Bestreben, an der Zirkusgasse "heimisch" zu werden, sehr unterstützt. Sein Verständnis, seine Aufmerksamkeit und seine fast schon fürsorgliche Anteilnahme haben mir in schwierigen Situationen Mut gemacht und mich getröstet.

Albert Schmalz war ein großartiger Mensch, Lehrer und Kollege. Ich konnte in all den Jahren, in denen ich ihn kennen durfte, so viel von ihm lernen, menschlich wie physikalisch wie pädagogisch. Er hatte für mich als Schülerin und später auch als Kollegin immer ein offenes Ohr. Seine warmherzige und aufrichtige Art war ein Hafen in stressigen Zeiten in der Schule. Besonders gern erinnere ich mich auch an unsere zufälligen Begegnungen, sei es am Flughafen, beim Schwarzen Kameel in der Stadt oder in der Bernoullistraße. Er fand immer Zeit für ein paar nette Worte und erhellte mir dadurch den Tag. Albert, ich danke Dir.

Unvergesslich bleiben jene Momente, als aus dem Kollegen, später auch Vorgesetzten Albert Schmalz ein Helfer und Unterstützer in schwierigen privaten und schulischen Situationen wurde, vor allem, wenn es darum ging, unkonventionelle Lösungen zu finden, wie während meiner längeren Verletzungsphase oder der Einführung der Montessoripädagogik an der Zirkusgasse. So entstand aus schulischer Zusammenarbeit eine persönliche Freundschaft.

Vieles wurde bereits geschrieben. Ich möchte ein paar Erinnerungen an - lustige - Erlebnisse wiedergeben.

Albert war auch immer zu Scherzen bereit. Zum Beispiel kann ich mich erinnern, wie wir beide versucht haben, Sylvia Breuer bei einem ernsten Telefonat aus der Ruhe zu bringen, indem wir abwechselnd hinter der "Budel" im Sekretariat verschwunden sind.

Öfters mussten wir auch lachend und kichernd in der Administration verschwinden, wenn das Schulleben eben wieder Standup-Comedy gespielt hat.

Viele tief gehende Gespräche waren nur mehr das Obershäubchen

Albert, du fehlst und wirst immer fehlen. Und immer mit meinem "Erwachsenwerden" an der Zirkusgasse verbunden sein. Danke.

Albert Schmalz hat mich als Kollege und Administrator durch meine ersten Jahre an der Zirkusgasse begleitet. Er war für mich immer die erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen.

Seine Hilfsbereitschaft und Unterstützung haben mir vieles ermöglicht.

Er hatte die besondere Gabe, auch im größten Trubel entspannt zu bleiben und damit humorvoll, freundlich und verständnisvoll. Mit seinem feinen Witz und seiner lebensfrohen Ausstrahlung hat er unseren Schulalltag aufgeheitert. Danke für die gemeinsame Zeit!

Ich habe Kollegen Schmalz in seinem letzten Dienstjahr als Vorsitzenden der Reifeprüfung an der Zirkusgasse kennengelernt, als meine Klasse die mündliche Matura absolvierte.

Alle Kolleg(inn)en, die ihn als Administrator und interimistischen Leiter erlebt hatten, freuten sich über die Nachricht, dass er noch einmal vor der Pensionierung als Maturavorsitzender an "seine alte" Schule zurückzukehren würde.

Ich habe ihn als sehr freundlichen Vorsitzenden in Erinnerung, der für meine damalige 8. Klasse eine sehr angenehme Prüfungssituation schuf, mit seinem Humor Schüler(innen) und Kolleg(innen) zum Lachen brachte und den Prüfungskandidat(inn)en mit sehr viel Respekt und Verständnis gegenübertrat.

Für mich war Albert Schmalz ein Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle, immer souverän unaufgeregt, freundlich, charmant.

Ein prägendes Erlebnis mit ihm war, als ich aus Versehen eine Stunde zu spät in die Schule kam und mich entschuldigte. Er gab nur seiner Erleichterung Ausdruck, dass mir nichts zugestoßen war und beruhigte mich. Er hatte wirklich jede Situation im Griff und traf stets den richtigen Ton.

Ab meinem Dienstantritt in der Zirkusgasse (1988) war Mag. Schmalz der, der mir die "Welt der Schulverwaltung" erklärt hat und mich eingeschult hat. Auf sein Wort konnte man sich verlassen. Er hat sich immer für uns (SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Verwaltungspersonal) Zeit genommen, auch wenn sein Arbeitstag dann noch länger war. Es gab viele ernsthafte Gespräche ABER noch viel mehr lustige Erlebnisse.